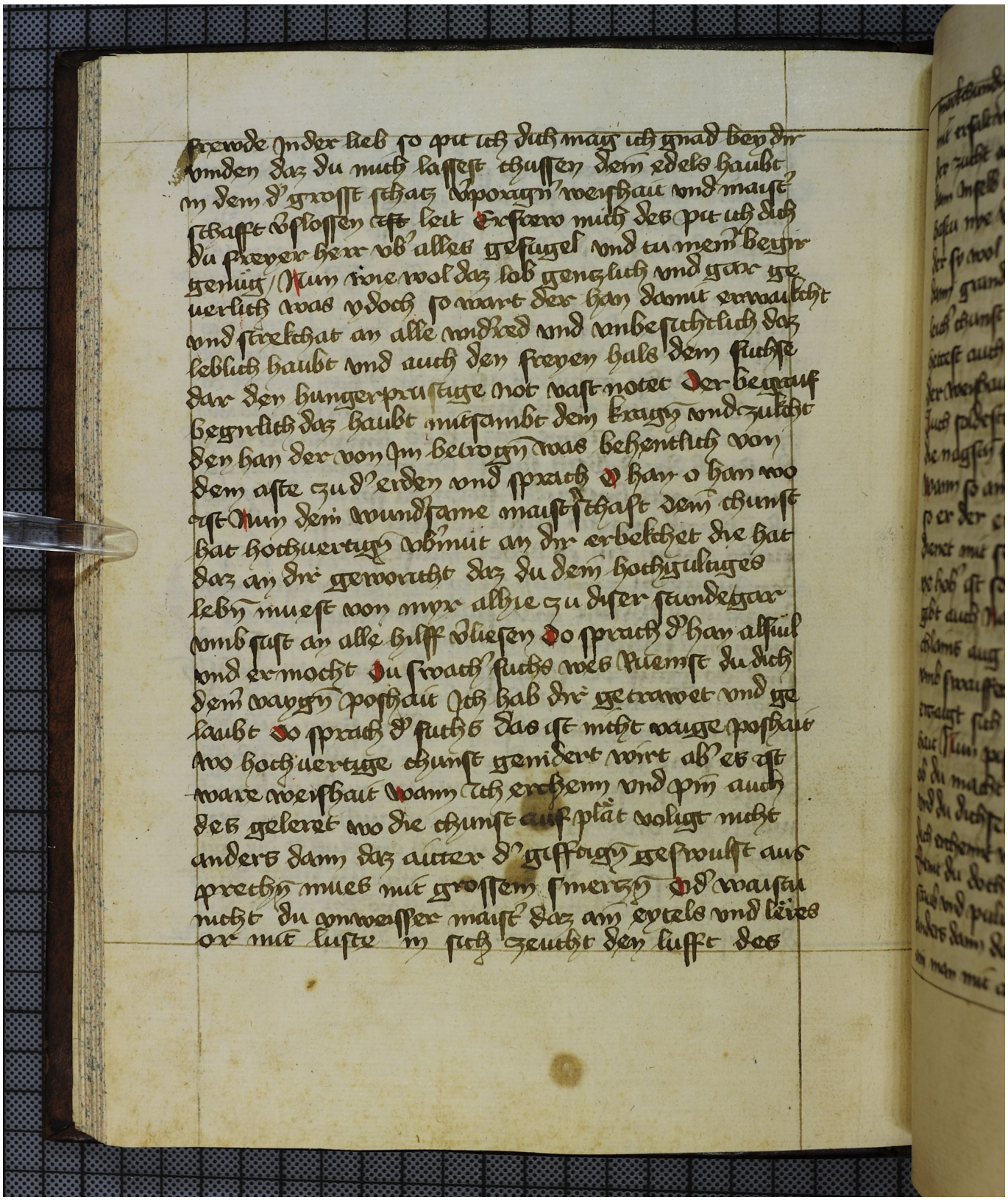
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=27346
Copyright: Herzogenburg, Augustiner-Chorherrenstift



freude Jnder lieb so put ich duch mayn ich gnad bey dir
vmden daz du mich lassest thussen dem edels haubt
in dem d' grosst schatz vporayn weyshaut vnd maust
schaft vbslossen ist leit Erfaro mich des put ich dich
du freyer herr vb' alles gefuegel vnd tu mem beym
genüg Nun sine wol daz lob gentzlich vnd gar ge
uerlich was vdoch so wart der han damit erwaltcht
vnd streckhat an alle widred vnd vnbesichtlich daz
leblich haubt vnd auch den freyen hals dem fuchse
dar der hungerprustige not vast notet Der beyrauf
begrilich daz haubt mitsambt dem krayn vnd zuicht
der han der von jm betrogen was behentlich von
dem aste zu d' erden vnd sprach O han o han wo
ist Nun dein wundsame maustschaft dein chunst
hat hochuertigs vbmut an dir erbelchet die hat
daz an dir gewortcht daz du dem hochgulugen
leby muest von myr albie zu dyser stundt gar
vmb sust an alle hilff vliesen do sprach d' han alsul
vnd er mocht Du swatz fuchs wes puemst du dich
dem wayzen posshaut Jch hab dir getrawet vnd ge
laubt do sprach d' fuchs das ist nicht wayze posshaut
wo hochuertige chunst gemidert wirt ab' es ist
ware weyshaut Wann ich erchenn vnd pin auch
des gelerret wo die chunst auf plät voligt nicht
anders dann daz auter d' gifftigen gewurst aus
prechen mues mit grossem smertzen d' wasen
nicht du gnwesser maust daz an eytels vnd lères
or mit luste in sich zeuchst den lufft des